Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1875

9.7.1875 (No. 185)

Visual Library

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 185. Freitag den 9. Juli 1875.

3.1.

Bekanntmachung.

Das Obererſatzgeſchäft für 1875 betreffend.

Das Obererſatzgeſchäft für 1875 findet im Aushebungsbezirk Karlsruhe am

Mittwoch den 21. Juli,
Donnerstag den 22. Juli und
Freitag den 23. Juli,

jeweils Vormittags 7 **Uhr** beginnend, im Gaſthaus zum **„Kaiſer Alexander"** dahier ſtatt.

Es haben zu erſcheinen:

I. Am Mittwoch den 21. Juli:

Die von der Erſatz-Commiſſion zur Erſatzreſerve II., Erſatzreſerve I. Klaſſe, die für dauernd unbrauchbar deſignirten Pflichtigen und endlich die von den verſchiedenen Regimentern abgewieſenen Einjährig-Freiwilligen, ſowie die zur Diſpoſition der Aushebungsbehörde entlaſſenen Soldaten.

II. Am Donnerstag den 22. Juli:

Die ſämmtlichen von der Erſatz-Commiſſion für brauchbar und einſtellungsfähig befundenen Pflichtigen ſämmtlicher Jahrgänge.

III. Am Freitag den 23. Juli:

Die zu ſuperrevidirenden Invaliden, die Reſerviſten und Wehrleute, welche Gebrechen angemeldet haben.

Hiernach haben alſo nicht zu erſcheinen:

1. die als **augenſcheinlich** dauernd unbrauchbar ausgemuſterten Militärpflichtigen,
2. die auf ein Jahr **Zurückgeſtellten** der Jahrgänge 1874 und 1875.

Sämmtliche Stellungspflichtige werden zu der genannten Stunde mit der Androhung vorgeladen, daß Diejenigen, welche nicht pünktlich erſcheinen, gemäß §. 33 Reichsmilitärgeſetzes vom 2. Mai 1874 des Rechts, das ihnen aus der Looſung zu Theil wurde, verluſtig erklärt und mit einer Geldſtrafe bis zu dreißig Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen beſtraft werden.

Militärpflichtige, welche ſich der Stellung in böswilliger Abſicht oder wiederholt entziehen, können der Begünſtigung, welche ihnen etwa in Berückſichtigung ihrer bürgerlichen Verhältniſſe durch Zurückſtellung (§§. 19, 24 genannten Geſetzes) zukäme, verluſtig erklärt und als unſichere Heeresplichtige) ſofort in die Armee eingereiht werden, wobei dann die Dienſtzeit erſt vom nächſtfolgenden Recruteneinſtellungstermine ab gerechnet wird.

Sämmtliche Pflichtige haben bei der Muſterung ihre Looſungs- und Geſtellungsatteſte mitzubringen bei Vermeiden der genannten Ordnungsſtrafen.

Karlsruhe, den 8. Juli 1875.

Der Stadtrath.
Schnetzler.

Mors.

Dankſagung.

Von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin wurde aus Veranlaſſung der Feier des Eintrittes Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs Friedrich in das Alter der Volljährigkeit dem badiſchen Frauenvereine der Betrag von 200 Mark allergnädigſt übermittelt. Für dieſes huldvolle Geſchenk ſtatten wir der hohen Geberin unter den herzlichſten Segenswünſchen hiermit öffentlich unſern tiefgefühlteſten Dank ab.

Karlsruhe, den 9. Juli 1875.

Der Vorſtand des badiſchen Frauenvereins.

Eliſabethenverein.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin haben aus Anlaß der Großjährigkeitserklärung Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs unſerem Verein ein Gnadengeſchenk von 100 Mark zu verwilligen geruht, wofür wir auch auf dieſem Wege unſeren tiefgefühlten, unterthänigſten Dank auszuſprechen uns innig gedrungen fühlen.

Karlsruhe, den 8. Juli 1875.

Das Comite.

Verein zur Erbauung billiger Wohnhäuſer in der Reſidenzſtadt Karlsruhe.

Die Generalverſammlung vom 28. v. M. hat beſchloſſen, die künftig einkommenden Anzahlungen zu Rückzahlungen von Raten zu 100 Mark auf die Aktien zu verwenden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, Einwendungen, welche ſie etwa dagegen erheben wollen, bei dem Vorſtande anzumelden.

3.1.

Karlsruhe, den 7. Juli 1875.

Der Vorſtand.

Allgemeine Volksbibliothek.

Am Freitag den 9. Juli bleibt die Volksbibliothek geſchloſſen.

Der Aufſichtsrath.

Bulach.

Verſteigerungs-Ankündigung.

3.1. In Folge richterlicher Verfügung werden den Anton Raſtätter III. Eheleuten von Bulach am

Montag den 26. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

im Rathhaus in Bulach nachbeſchriebene Liegenſchaften öffentlich zu Eigenthum verſteigert und der Zuſchlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder mehr geboten wird.

Beſchreibung der Liegenſchaften.

1.

L.B.Nr. 119.
Ein einſtöckiges Wohnhaus ſammt Scheuer, Stallung, 13 Are 88 Meter Hofraithe und Garten neben Jakob Butz und Leopold Roll. 2900 M.

2.

L.B.Nr. 119.
Ein anderthalbſtöckiges Wohnhaus nebſt Scheuer, Stallung unter einem Dach, nebſt 3 Schweinſtällen und 11 Ruthen 1 Schuh Obſtgarten, neben Jakob Butz und Leopold Roll, vornen ſelbſt und hinten das Feld . . . . . 2200 M.

3.

Circa 1 Hektar 85 Are 49 Meter Wieſen und Acker in 12 Parzellen, im Geſammtanſchlage von . . . . . 5045 M.

Mühlburg, am 22. Juni 1875.

Großh. Notar **Mathos.**

Wegen der Feier der Großjährigkeits-Erklärung Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs wird unſer Büreau heute Nachmittag geſchloſſen ſein.

Für das morgende Blatt beſtimmte Ankündigungen bitten wir bis ſpäteſtens heute Mittag 12 Uhr uns zugehen laſſen zu wollen.

Karlsruhe, den 9. Juli 1875.

Expedition des Karlsruher Tagblattes.

Danksagung.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin haben aus Anlaß der Feier der Volljährigkeits-Erklärung des Erbprinzen der evang. Diakonissenanstalt die reiche Gabe von 100 M. zugehen lassen, wofür unter Anwünschung göttlichen Segens den ehrfurchtsvollsten Dank ausspricht

Der Verwaltungsrath.

Evangelische Diakonissen-Anstalt Karlsruhe.

Seit unserer letzten Veröffentlichung haben wir an Geschenken empfangen: **Für das Diakonissenhaus:** von Ungenannt die ständige Monatsgabe mit 1 M.; Ungenannt 1 M.; Herrn Ettling 1 M.; Fräulein Rosalie Friedländer 50 M.; durch das ev. Kirchen- und Volksblatt 28 M. 29 Pf.; von der Brüder-Conferenz in Wöllingen 34 M.; Herrn Philipp Werner in Graben 3 M.; Herrn Ferdinand Dörfler 85 M. 71 P.; aus Dankbarkeit für genossene Pflege 2 M.; Herrn Wilhelm Ulrich 1 M. 20 Pf.; Herrn Buchdrucker Rodrian durch Nachlaß an einer Rechnung 37 M. 71 Pf.; Frau Mann in Ruith 12 Eier; Frau Lömmler in Gauangelloch 22 Eier, 1 Pfund Apfelschnitze und 1 Pfund Zwetschgen; Frau Mann 31 Eier und 1 Pfund Butter. **Für das Kinderkrankenhaus:** Nichts. **Für den Schwesternfond:** von Fräulein Rosalie Friedländer 50 M.; Herrn Däublin 20 M.; Herrn Pfarrer Bock 60 M. **Für das Marthahaus:** von Marie Kunz 4 M.; Fräulein Rüchling von Mannheim 12 M.; von der kleinen Martha 20 M.; Frau Nickles 1 Karren Kartoffeln; Frau Oberstlieutenant Hecht 5 Körbe Kartoffeln; Ungenannt 4 Körbe Kartoffeln; Frau Oberst Stölzel 2 Körbe Kartoffeln. Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Karlsruhe, den 8. Juli 1875.

Der Verwaltungsrath.

Fahrnißversteigerung.

4.1. Aus Auftrag der Frau Steuerperäquator A. Janson Wittwe werden wegen Wegzug von hier in deren Wohnung Langestraße Nr. 14 (Höpfner's Neubau, Bel-Etage) nachbeschriebene Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Dienstag den 13. Juli d. J.:

Porzellan und Glassachen, 1 vollständiges Kaffee-Service, Spiegel in Gold- und braunen Rahmen, Bilder, Vorhänge, Vorhanggallerien, vergoldet, Fensterstore, Wand-Etagères, 1 Stehschreibpult, Küchengeräthe aller Art, 6 Kohlenbehälter, 1 Fleischhackmaschine, 1 Hackklotz, blecherne Eimer, 7 Roßhaarmatratzen, 1 große Parthie verschiedenes Bettwerk, abgenähte Couverten, wollene Teppiche, Flaschen, Krüge und noch Verschiedenes;

Mittwoch den 14. Juli d. J.:

1 Kanapee mit grünem Damastüberzug, 1 Kanapee mit braunem Ueberzug, 1 Kanapee mit rothgeblümtem Ueberzug, 2 elegante Fauteuils mit dunkelrothem Plüschüberzug (noch neu), 1 nußbaumenes Buffet, 4 Chiffonniere, 3 Kommode, 1 Pfeilerkommode, 2 Waschkommode, 1 Damenschreibtisch mit Aufsatz, 1 Ovaltisch, 1 runder Zulegtisch, 5 Nachttische, 4 Waschtische, verschiedene runde und eckige Tische, 6 feine Rohrstühle, 1 Amerikaner-Stuhl, 1 Lehnstuhl mit Ledertuchüberzug, 6 Rohrstühle, 12 Strohstühle, 7 Bettladen mit und ohne Rost, 1 nußbaumener zweithüriger Schrank, 3 einthürige Schränke, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Speiseschrank, 1 Mückenschrank, 1 größerer Tisch zum Ausziehen und noch verschiedener Hausrath.

Die Versteigerung beginnt jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß die Möbel, sowie das Bettwerk sich in einem sehr guten Zustande befindet und Montag den 12. d. M., Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, eingesehen werden können.

C. Lauer, Waisenrichter.

3.1.

Fahrnißversteigerung.

Montag den 12. Juli 1875,

Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich gegen Baarzahlung

im Gasthaus zur Goldenen Waage, Zähringerstraße Nr. 77,

wegen Ableben:

1 französische Bettlade mit Rost und Polster (so gut wie neu), 2 aufgerichtete Betten mit Roßhaarmatratzen, 1 Bettlade mit Rost, 1 tannene Bettlade, 1 einthürigen Kasten, 1 nußbaumenen einthürigen Schrank, 1 nußbaumenen Sekretär, 1 nußbaumenen Spieltisch, 3 nußbaumene Consols, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, 1 runden Zusammenlegtisch, 1 runden großen und 1 runden kleinen Tisch, 1 Sophagestell, **Federnbetten, 1 Kukuks-Standuhr** (8 Tage gehend), **1 sehr guter Regulator, 6 Christofle-Löffel und Gabeln, 6 Messer mit Elfenbeinheft und 1 Transchirbestecke,** zusammen in einem Etui, nebst einigen noch ungebrauchten **Roßhaar- und Seegrasmatratzen,** sowie allerlei Hausrath,

wozu die Liebhaber höflichst einladet

Heh. Rupp, Auktionator.

2.1. **Durlach.**

Häuser-Verkauf.

Die Erben des verlebten Metzgers Gabriel Friedrich Korn von hier lassen der Theilung wegen am

Montag den 19. Juli l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause folgende Gebäude mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße hier, Hausnummer 49, neben Friedrich Morlock, Kronenwirth, und Ziffer 2,

geschätzt zu . . . . . 13,700 Mark.

2.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Hofraum an der Hauptstraße hier, Hausnummer 50, neben Ziffer 1 und Löwenwirth Christoph Reichs Wittwe,

geschätzt zu . . . . . 18,000 Mark.

Die Gebäude befinden sich gegenüber dem Rathhause in der besten Geschäftslage der Stadt.

Durlach, den 28. Juni 1875.

Der Großh. Notar:
H. Buch.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

2.1. Der Unterzeichnete versteigert in Folge gegebenen Auftrags am

Montag den 12. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Nr. 83 der Hauptstraße dahier, dem Gasthause zum Grünen Hofe gegenüber, nächst der Eisenbahn:

mehrere Garnituren gut erhaltenen Möbels, aufgerichtete feine Betten, Weißzeug, Sopha- und Bettvorlagen, große Spiegel, Consols, Spieltische, runde Tische, Kommoden, Chiffonniers, feines Porzellan, feines Glas, Küchengeschirr in Eisen, Messing, Kupfer, mehrere Hundert grüner Flaschen und sonstige Haushaltungsgegenstände.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung eingesehen werden und wolle man sich deßwegen an den Unterzeichneten wenden.

Durlach, am 7. Juli 1875.

Märcker, Waisenrichter.

Wohnungsanträge und Gesuche.

*3.2. Langestraße 209 ist im zweiten Stock eine schöne Wohnung von 3–5 Zimmern, Küche und Zugehör (mit oder ohne Stallung) auf **23. Juli oder später** zu vermiethen. Näheres im zweiten Stock links von 11–1 Uhr täglich zu erfragen.

*2.2. Leopoldstraße 2 b ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zugehör, sogleich oder auf den 23. Juli beziehbar zu vermiethen. Näheres bei Maurermeister J. Billing, Zähringerstraße 24 oder Sophienstraße 11 im 2. Stock.

3.2. Luisenstraße 11, nächst dem Sallenwäldchen, ist eine schöne Parterrewohnung, mit Aussicht in's Freie, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Schwarzwaschkammer, Küche und Keller, auf 23. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

— Nowacks-Anlage 2 ist im 4. Stock eine freundliche, nach dem Garten gelegene Wohnung von 3 Zimmern, Alkoven, Küche, Wasser- und Gasleitung auf 23. Oktober zu vermiethen.

4.3. Steinstraße 1 sind drei neue Wohnungen auf 23. Juli zu vermiethen. Jede derselben besteht aus 4 Zimmern, Küche nebst allen sonstigen Erfordernissen u. Bequemlichkeiten. Näheres Steinstraße 3 bei August Rupp.

6.5. Werderstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Schwarzwaschkammer, Antheil an der Waschküche und Trockenspeicher, Gas- und Wasserleitung nebst Glasabschluß, auf den 23. Juli zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Wohnungen zu vermiethen.

*3.3. Eine hübsch gelegene Wohnung im Bahnhofstadttheil von 4 Zimmern, Kammer und übriger Zugehör (mit Wasserleitung) ist Versetzung wegen auf 23. Juli zu vermiethen. Näheres Adlerstraße 35 im zweiten Stock.

*3.3. **Eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, großer Veranda, 2 Kammern und Keller, ist sogleich oder auf 23. Juli zu vermiethen.**

Ebenso ist ein Stall mit Dienerzimmer und Remise zu vermiethen.

Zu erfragen Mühlburger Straße 3.

* Eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. s. w., in sehr angenehmer, gesunder Lage, zunächst dem Mühlburgerthor, ist an eine ruhige Familie auf 23. Juli billigst zu vermiethen. Wo erfährt man bei Bäcker Stutz in der Hirschstraße.

Wohnung zu vermiethen:

2.1. Langestraße 38 ist der 4. Stock, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 auf die Straße gehen, Alkov, Mansarden, Küche und Keller, an eine stille Familie auf den 23. Oktober zu vermiethen. Die Wohnung hat Glasabschluß und Wasserleitung.

Zimmer zu vermiethen.

3.3. Kronenstraße 51 sind im 4. Stock 2 schön möblirte Zimmer auf den 1. August zu vermiethen.

*3.2. Ein freundliches Mansardenzimmer ohne Möbel ist Luisenstraße 17 im dritten Stock an eine solide Person zu vermiethen.

*3.2. Ein anständig möblirtes Zimmer — Luisenstraße 17, dritter Stock — mit hübscher, freier Aussicht, ist auf 1. August oder 1. September um sehr mäßigen Preis an einen soliden Herrn zu vermiethen.

— Ecke der Rüppurrer- und Wielandtstraße 1, in der Nähe des Hauptbahnhofs, ist auf 15. Juli oder 1. August ein gut möblirtes, gegen die Straße gelegenes, Parterrezimmer mit Schlafkabinet an einen soliden Herrn zu vermiethen.

* Viktoriastraße 13 ist ein unmöblirtes Zimmer mit Kochofen auf 25. Juli zu vermiethen.

* Steinstraße 2 B, beim Spitalplatz, sind im 2. Stock (Bel-Etage) sogleich 2 schön möblirte Zimmer mit Balkon, Glasabschluß 2c. zu vermiethen. Ebendaselbst ist auch ein größeres, freundliches unmöblirtes Zimmer, sogleich beziehbar, zu erfragen.

— Bahnhofstraße 26 ist ein schön möblirtes Zimmer, mit 2 Fenstern auf die Straße gehend, auf 1. August zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Stock.

* Es ist ein freundliches Zimmer, mit einem Fenster nach der Straße gehend, sogleich oder auf 1. August mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

*3.1. Wilhelmsstraße 26 ist im 2. Stock ein unmöblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, an einen Herrn sofort zu vermiethen.

* Marienstraße 26 im 2. Stock ist ein freundliches, möblirtes Zimmer auf den 15. Juli oder 1. August zu vermiethen. Näheres daselbst.

* Ein schönes, unmöblirtes Zimmer mit 2 Kreuzstöcken ist auf den 15. d. M. zu vermiethen: Zähringerstraße 108 parterre.

*3.1. Wilhelmsstraße 16 sind im 2. Stock 2 gut möblirte Zimmer einzeln oder zusammen auf 1. August billig zu vermiethen.

* Ein freundliches, gut möblirtes Parterrezimmer in der Nähe des Finanzministeriums ist auf den 15. Juli oder 1. August zu vermiethen. Näheres Zirkel 13 im zweiten Stock links zu erfragen

Wohnungsgesuche.

*10.4. Zu miethen wird gesucht zum 23. Oktober: eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit entsprechenden Nebenräumen und Garten. Schriftliche Offerten: Kriegsstraße 41.

***3.1. Eine Dame mit einer erwachsenen Tochter und einem Kinde sucht auf den 15. September für den Winter eine kleine möblirte Wohnung von etwa 5 Zimmern mit Küche. Gefällige Offerten bitte schriftlich zu adressiren an Oberbürgermeister Lauter Nowacks-Anlage 8.**

Zimmergesuch.

* Eine Person sucht sogleich ein unmöblirtes Zimmer. Zu erfragen Akademiestraße 28 im 2. Stock des Hinterhauses.

Dienst-Gesuche.

* Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeiten übernimmt, sucht bei einer kleinen Familie eine gute Stelle; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Zu erfragen Leopoldstraße 13 im 3. Stock im Hinterhaus.

* Eine gesetzte Person mit guten Zeugnissen, welche gut mit Kindern umzugehen versteht, auch gut französisch spricht, und zugleich die Stütze der Hausfrau übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Waldstraße 62 im Laden.

* Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sich auch willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Bahnhofstraße 22 im 3. Stock.

Kapitalien

auf Nachhypotheken, sowie gegen Wechsel können jeder Zeit unter soliden Bedingungen erhoben werden: Langestraße 16. *12.1.

Blechner-Gesuch.

2.2 Ein tüchtiger Arbeiter findet sofort Beschäftigung bei

Karl Reinhold Akademiestraße 30.

Bäckerlehrling-Gesuch.

* Ein junger Mensch aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sogleich eintreten bei

Bernhard Pflaum, Waldhornstraße 4.

Stellenanträge.

3.1. Ein zuverlässiger Ausläufer, findet dauernde Stelle in der Brückenwaagenfabrik von **Th. Hertle,** Chr. Heckmann's Nachfolger.

2.1. Eine gewandte Kellnerin wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden: im **Grünen Hof.**

Monatsdienst-Antrag.

* Es wird sogleich eine ordentliche, zuverlässige Person in Monatsdienst gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Stellenvermittlungs- und Arbeitnachweisbüreau.

Stellen finden: Köchinnen für Private und Gastwirthe, Dienstmädchen für alle Hausarbeiten, für hier und auswärts, Zimmermädchen, Kellnerinnen, Landkutscher.

Stellen suchen: Schreiber, Bureaudiener, Ausläufer, Hausknechte, Bierbrauer.

F. Schumacher,
Steinstraße 6.

Stelle-Gesuch.

3.3. Ein junger Kaufmann, welcher 3 Jahre in einem größeren Geschäft als Magazinier thätig war, wünscht eine ähnliche Stelle. Der Eintritt könnte sofort geschehen. Gefl. Anerbieten wolle man im Kontor des Tagblattes abgeben.

Commis-Stelle-Gesuch.

*3.2. Ein junger Mann, gegenwärtig in der Manufakturwaaren-Branche thätig, sucht Stellung. Offerten beliebe man unter J. W. 12 im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

Ein Mädchen

sucht in der Woche noch einige Kunden im Bügeln; auch wird Wäsche im Hause angenommen. Zu erfragen Spitalstraße 4 parterre.

Verlaufener Hund.

Ein Hofhund, Leonberger Race, hat sich verlaufen; derselbe ist jung, hat schwarze Haare und ist geschoren. Vor Ankauf wird gewarnt. Der Ueberbringer erhält Belohnung,

Karl Müller, Akademiestraße 36.

Gefunden.

* Es wurde eine **Brieftasche** in der Erbprinzenstraße gefunden, und kann solche nach genauem Ausweis gegen die Einrückungsgebühr in der Polizeiwachtstube bei Polizeidiener Eckert abgeholt werden.

* Ein kleiner **Sonnenschirm** wurde gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr Zirkel 9, 2. Stock, in Empfang genommen werden.

* Gefunden wurde im Hardtwalde ein langes **Cigarren-Etui** und ist Stephanienstraße 66 abzuholen.

Ein **Knabenstrohhut** wurde gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr Langestraße 215 in Empfang genommen werden.

3.3. **Zu verkaufen:**

eine **Zimmerthür,** 6 Fuß 7 Zoll hoch und 3 Fuß breit, nebst Verkleidung sammt Beschlag und Schloß. Zu erfahren bei Herrn Höck, am Mühlburgerthor, Langestraße 192.

Verkaufsanzeigen.

*2.2. Starke, leere **Packkisten** werden billig abgegeben: Bismarckstraße (Werderbau).

*2.1. Wegen Umzug sind eine noch neue **Bettstätte,** sowie ein **Zuber** und ein **Kübel** zu verkaufen: Langestraße 215 im 2. Stock.

*2.1. Ein **Pumpbrunnen** sammt Deckel nebst Einfassung ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen Hirschstraße 50.

* Ein guter, feuerfester **Kassenschrank** mittlerer Größe und eine **Doppelsteppstich-Handnähmaschine** sind billig zu verkaufen: Kreuzstr. 1 oben.

Unterrichts-Anerbieten.

*2.2. Eine Dame (Italienerin) wünscht Unterricht im Italienischen, Grammatik und Conversation zu ertheilen und zwar sowohl für Deutsche, als auch Engländer und Franzosen. Näheres Schloßplatz 16, 2. Etage, Vormittags zwischen 11—2 Uhr.

Privat-Bekanntmachungen.

Frischer Rheinsalm

à 2 Mark per Pfund bei

*2.2. **L. Pfefferle,** Hirschstraße 31.

Frau Ilg, Hebamme,

wohnt Spitalstraße 8, Gasthaus zu den 3 Lilien. *3.1.

Lebende

„Forellen"

empfiehlt

C. G. Frey, Hoflieferant.

Frische Soles (Seezungen), neue holl. Vollhäringe,

pur Milchner (billiger),

neue schott. Matjes-Häringe

empfiehlt **Michael Hirsch,**

Kreuzstraße 3.

Frisch geschossenes

„Schwarzwild"

empfiehlt

C. G. Frey, Hoflieferant.

Zum Ansetzen der Früchte

empfiehlt **Fruchtbranntwein,** ächtes **Zwetschgen-** und **Kirschenwasser.** *

Bernhard Pflaum,

Waldhornstraße 4.

Fromage de Brie,
Bondons de Neuchâtel,
Roquefort,
Holl. Edamerkäse,
Münsterkäse,
Emmenthaler Käse,
grünen Kräuterkäse

empfiehlt

C. Däschner.

Ochsenmaulsalat

soeben wieder in schöner, frischer Waare eingetroffen bei

C. Däschner.

Fr. Spelter

empfiehlt sein 4.1.

wohlassortirtes Lager optischer Gegenstände,

als:

Brillen zu 1 fl. 12 kr. in Stahl und Büffel, Reitbrillen von 1 fl. 24 kr., in Silber 2 fl. 54 kr., in Gold von 5 fl. 30 kr. und höher, **Zwicker** mit amerik. Federn 1 fl. 30 kr.; für ein Glas einzusetzen 18 kr.; Fernrohre, Feldstecher, Theatergläser in Leder, Elfenbein, Perlmutter, Fantasie; Compasse, Loupen, Lesegläser, Mikroskope, Areometer, Barometer, Thermometer aller Art ꝛc.

Wasserwaagen in größter Auswahl billigst.

Reparaturen in kürzester Zeit prompt ausgeführt. Billige Preise, Garantie für Güte.

Bad- & Toiletteschwämme

in größter Auswahl, billigst bei

4.1. **Fr. Spelter.**

Toilettegegenstände,

als: Bürsten, Kämme aller Art, Schwämme, Schwammbeutel, Toiletterollen, Badhauben, Seifendosen 2c., empfiehlt billigst

4.1. **Fr. Spelter.**

Bodenwichse
und
Bodenwichsmaterialien

empfiehlt in besten Qualitäten
die Material- und Farbwaarenhandlung
W. L. Schwaab,
C. Haußer's Nachfolger,
Amalienstraße 19.

Engl. Batist-Sommer-Buckskin

in feiner, leichter Wolle,

Engl. Leinenstoffe

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen.

Anfertigung nach Maaß binnen 24 Stunden.

A. Herzmann,
Langestraße 161,
3.2. gegenüber dem Erbprinzen.

Gürtel, Gürteltaschen, Hand- und Reisetaschen
empfehlen 6.5.
Friedrich Wolff & Sohn.

Neuheiten

in
Mohair-Tüchern,
Mohair-Fanchons,
Mohair-Coiffures,
wollenen Tüchern
in größter Auswahl empfiehlt
Fr. Distelhorst,
4.3. 187 Langestraße 187.

Sous-Bras,

welche die Kleider am besten schonen, zu haben bei **Sophie Seiler Wittwe,**
2.1. Langestraße 130.

2.1. Die beliebten
Pariser Corsetten,
per Stück 4 M. 80 Pf, in weiß und grau, sind eingetroffen bei
Sophie Seiler Wittwe,
2.1. Langestraße 130.

Empfehlung.

* Bei Unterzeichnetem werden Herrenkleider gereinigt und reparirt.

A. Förderer, Schneidermeister,
Herrenstraße 6, zwei Stiegen hoch.

Louis Döring, Carlsruhe,
Langestrasse 159.
Für Comptoire:
Audascripte-Federn
zum Ueberschreiben von Packeten,
Stück = 40 Pf.
2.2.

Eisschränke,

nach Herrn Professor Dr. Meidinger's System, mit Wasserablauf versehen, sind im Preise von 35 fl. an vorräthig.

Dieses System erzielt bei wenig Eisverbrauch die größte zu erzielende Kälte, und hat den Vortheil, auch das Eis direkt zu benutzen, um Fleisch 2c. darauf zu legen.

L. Wittich.
3.2. **Wilhelmsstraße 13.**

---

* **Zu verkaufen sind**
eine große Auswahl amerikanischer und brasilianischer
Sing- und Ziervögel:
Papageien, Benettspapageien, Sperlingspapageien, Cardinäle, Inseparables, Wellenpapageien, Nymphenpapageien und sonstige Gattungen der berühmtesten ausländischen Vögel. Auch können Umtauschungen stattfinden. Der Verkauf findet noch Freitag den 9. d. M. bis Abends 8 Uhr zu sehr billigem Preis im **Gasthaus zur goldenen Traube,** Steinstraße 13, statt.

J. Ebermeier.

Anzeige.

* Heute Abend empfiehlt frische **Leber- und Griebenwürste**

Anton Widmann, Metzger,
Waldhornstraße 34.

Gasthaus zur goldenen Waage.

Heute Freitag den 9. Juli findet zur Feier des Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs bei Unterzeichnetem **Tanzunterhaltung** statt, wozu ergebenst einladet

F. Lipp.

Gasthaus zum weißen Löwen.

Heute Freitag den 9. Juli
Tanzunterhaltung,
wozu ergebenst einladet
Weiss.

Danksagung.

Für den verunglückten Anstreicher **Wilhelm Marsch** von Welschneureuth sind bei uns folgende Gaben eingegangen:

von W. 5 M.; F. E. 3 M.; St. R 3 M.; M. J. F. H. 1 M.; F. Wolff, Kaufmann, 2 M.
Zusammen 14 M.

Weitere Gaben nehmen wir gerne entgegen.

Kontor des Tagblattes.

Printz'sches Lagerbier,
per Flasche 24 Pfg., außer dem Hause 21 Pfg., empfiehlt
H. Ziegler, zum Schweizerhof.
NB. Bestellungen auf ½ und 1 Dutzend Flaschen werden bestens besorgt.

Todesanzeige.

* Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Friederike Stein,

Schneidermeisters Wittwe, heute Nacht 2 Uhr nach schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Kinder:
Friederike Stein,
Wilhelmine Stein.

Danksagung.

* Allen Denen, welche unserm nun in Gott ruhenden Gatten und Vater während seiner Krankheit besuchten, trösteten, Hülfe leisteten und das Geleite zu seiner Ruhestätte gaben, insbesondere dem Krankenverein der hiesigen Schneidergesellschaft, sowie auch für den erhebenden Grabgesang des Gesangvereins der „Badenia", sprechen wir auf diesem Wege unsern wärmsten, innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 8. Juli 1875.

Seli Egetmeyer, nebst Kindern.

Philharmonischer Verein.

2.2. Samstag den 10. d. M. findet ein Vereinsausflug nach Ettlingen statt; wir laden unsere Mitglieder hierdurch zu zahlreicher Betheiligung ein.

Der Vorstand.

Abfahrt: 1 Uhr 45 Minuten.

Militärverein Karlsruhe.

Die Mitglieder werden ersucht, im Laufe des heutigen Tages bei Herrn Kaufmann **Max Lembke,** Langestraße 122, oder bei Herrn Kaufmann **Th. Dreyfuß,** Zähringerstraße 61 Marken zu lösen, gegen deren Abgabe Abends von ½8 Uhr an auf dem **Ludwigsplatze** vor dem Vereinslokal Fackeln zu erhalten sind.

Die Aufstellung des Zuges findet um ½9 Uhr statt und können zwischen ½8 und ½9 Uhr Abends auch noch Marken im Vereinslokale gelöst werden.

Indem wir ein pünktliches Erscheinen unserer Mitglieder erwarten, bemerken wir noch, daß die Zugsordner, deren Anordnungen Folge zu geben ist, mit Schärpen in den deutschen Farben versehen sind.

Der Vorstand.

Militärverein Karlsruhe.

Heute Abend präcis ¼8 Uhr (eine Stunde vor Aufstellung des Fackelzugs) findet eine nochmalige Probe statt, wozu die Herren Sänger dringend eingeladen werden.

Militärverein Karlsruhe.

Die **Reiter** versammeln sich **8¼ Uhr** am **Karlsthore.**

Der Beauftragte.

Aechten Holländer Zucker,

zum Einmachen sehr geeignet,
à 57 Pfennige per Pfund,
empfiehlt
Fried. Maisch,
3.2. Ludwigsplatz 55 b.

Schützengesellschaft.

Zur Feier des höchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des

Erbgroßherzogs Friedrich

findet heute, Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Schützenhaus ein

Festschießen

statt, bei welchem eine Musik im Garten spielen wird.

Als **erster** und **Ehrenpreis** wird die zum Gedächtniß des heutigen Tages Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog von der Gesellschaft unterthänigst gewidmete

Ehrenscheibe

herausgeschossen.

Die näheren Bestimmungen dieses Schießens, sowie des damit verbundenen Gaben- und Punkteschießens enthält das in der Schützenhalle angeschlagene Programm.

Wir laden unsere Mitglieder zur Theilnahme und das verehrliche Publikum zum Besuche freundlichst ein.

Der Verwaltungsrath.

Arbeiterbildungsverein.

Samstag den 10. d. M., Abends 8 Uhr, findet die zweite halbjährige Generalversammlung pro 1875 statt.

Tagesordnung:

a. Neuwahl der, nach §. 10, 20 austretenden Ausschußmitglieder.
b. Lösung des Pachtvertrags mit dem Hausmeister.

Die Mitglieder werden ersucht, sich hierbei recht zahlreich zu betheiligen. Der Vorstand.

[Aus der Karlsruher Zeitung].

Amtliche Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Sr. Majestät dem König von Sachsen verliehenen Ordensauszeichnungen zu ertheilen und zwar:

dem Gr. Kammerherrn, Bez.-Förster Adolf v. Kleiser für das Comthurkreuz des Königlich Sächsischen Albrechts Ordens und

dem Gr. Hofrath und Leibarzt Dr. Adolf Tenner für das Ritterkreuz desselben Ordens.

Rheinwasserwärme:
am 8. Juli: 17 Grad.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheschließungen:

8. Juli. Karl Jou dan von Corres, Metzger, mit Katharine Glock von Pleidesheim.
8. „ Leo Blum von Kenzingen, Bäcker, mit Lina Kunkel von Heidelberg.
8. „ Max Walter von Neuenbürg, Schreiner, mit Katharine Girrbach, verwittwete Schucker, von Bissingen.

Geburten:

5. Juli. Rudolf, Vater Lorenz Kraus, Schlosser.
8. „ Frieda, Vater Anton Hertweck, Stationsmeister.
8. „ Emil Karl, Vater Jak. Rittershofer, Dreher.
8. „ Emil Conrad Jakob, Vater Georg Kleber, Mechaniker.

Todesfälle.

7. Juli. Franz Weber, Silberverwalter, ein Ehemann, alt 65 Jahre.
7. „ Ludwina Beinert, Näherin, ledig, alt 25 Jahre.
8. „ Friederike Stein, alt 47 Jahre, Wittwe des Schneiders Stein.

Salicylhalliges Mundwasser,
von **Friedrich Wolff & Sohn.**

Dieses neue **Mundwasser** beseitigt übelriechenden Athem, schützt die Zähne gegen Fäulniß und Erkrankung und ist somit einem Jeden, welchem die Erhaltung dieser so wichtigen Organe angelegen ist, unentbehrlich. (Ueber Salicylsäure siehe Gartenlaube 1875 Nr. 7 und 10.)
Preis der Flasche: 2 Mark und 1 Mark, bei
Friedrich Wolff & Sohn, Langestraße 104,
12.8. **Luise Wolf** Wittwe, Karl-Friedrichstraße 4.

Aechte
waschlederne Damenhandschuhe
mit zwei Knöpfen,
an Güte und Waschbarkeit das vorzüglichste Fabrikat, empfiehlt
Ludwig Oehl,
3.3. Langestraße 185.

Ruhrkohlen
bester Qualität
empfehle **aus dem Schiff** zu billigem Preis.
Gewaschene **Nusskohlen,**
Coaks.
Gefl. Aufträge für spätere Lieferungen zu heutigem Preis nehme entgegen.
Gewicht laut Waagschein.
Philipp Vomberg,
Akademieplatz 3.

Leopoldshafen und Maxau.
In beiden Rheinhafen liegen fortwährend Schiffe mit
Ruhrkohlen für alle Feuerungszwecke
für mich im Ausladen.
C. W. Roth, Waldstraße 81.
Die Kohlen werden auf der Ludwigsplatz-Brückenwaage unentgeltlich gewogen und nach dem befundenen Gewichte berechnet.

Thiergarten.
Samstag den 10. Juli
Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von der vollständigen
Kapelle des Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20.
Anfang 5 Uhr.
Eintrittsbedingungen für den Thiergarten die gewöhnlichen.
Für die Musik 20 Pfennige die Person.
Programme sind im Thiergarten käuflich.

Geiger'sche Trinkhalle.
Heute Freitag den 9. Juli findet
zur Feier des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs
Tanzunterhaltung
statt.
Hiezu ladet höflichst ein
Ch. Meier.

R. Karlsruhe 5 Juli. (Sitzung des Bürgerausschusses unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Lauter). Schluß.

Die Hauptfrage, ob eine Halle für Massenversammlungen erbaut werden soll, sei von dem Bürgerausschusse bereits bejaht, seither sei die Sachlage keine andere geworden. Die Festhalle sei ein von der Gemeinde zu befriedigendes Bedürfniß; die Ehre der Stadt sei bereits dem bad. Musikfeste verpfändet. Karlsruhe müßte mehr und mehr zur Hauptstadt Badens werden und seine Bevölkerung vermehren. Es gäbe zwar Leute, die es gerne kleinstädtisch hätten, aber diese könnten jetzt nicht maßgebend sein. Privatunternehmer finde man nicht, die Gemeinde müsse die Sache in die Hand nehmen. Was den Platz betreffe, so sei er bestimmt, andere Plätze seien um 50 bis 75 Prozent theurer; es handle sich also nur um die Schießwiese oder um gar keinen Platz. Dem Uebelstande wegen des jetzigen Uebergangs über die Eisenbahn werde der projectirte zweite Uebergang an der Maschinenfabrik abhelfen. Mit dem Bau werde auch etwas architektonisch Bemerkenswerthes geschaffen. Was die Finanzfrage betreffe, so erkenne er die Rentabilität darin, daß die Gemeinde einem dringenden Bedürfnisse abhelfe. Er bitte, dem Antrag die Zustimmung zu ertheilen und folgenden Wunsch zu Protokoll zu erklären:

Der Stadtrath wird eingeladen, mit allen gesetzlichen Mitteln dahin zu wirken, daß behufs einer Straßenverbindung des westlichen Stadttheils mit der Festhalle und mit dem Bahnhofstadttheil ein weiterer Uebergang über die Eisenbahn in der Nähe der Maschinenfabrik hergestellt werde.

Stadtrath Keller stellt folgende Sätze auf: 1) ein wirkliches dringendes Bedürfniß sei nur ein Saalbau, 2) ein Saalbau kann nur im Innern der Stadt seine Stelle finden, 3) für einen Saalbau dürfte sich vielleicht einige Rentabilität erwarten lassen, für eine Festhalle aber nicht.

Stadtrath Vierordt wird durch den Kostenpunkt, die schon stark in Anspruch genommene Stadtkasse und die gegenwärtige Geschäftskrisis veranlaßt, gegen die Ausgabe zu stimmen.

Stadtverordneter Schneider spricht sich gegen den Platz auf der Schießwiese aus, man soll einen andern suchen und die Abstimmung noch verschieben.

Stadtverordneter Dr. Neßler hebt die Wichtigkeit einer Festhalle für die Stadt hervor, namentlich bezüglich des Bezugs von wohlhabenden Fremden. Wir seien in der glücklichen Lage, inmitten einer wohlhabenden Gegend zu liegen und wenn man frage, ob Karlsruhe die gern besuchte Hauptstadt dieser Gegend sei, so müsse man dies zur Zeit verneinen, die auswärtige Bevölkerung fühle sich nicht an Karlsruhe angezogen. Oeftere große Feste müßten diesem Uebelstande abhelfen. Redner erinnert an die letzte große landwirthschaftliche Ausstellung dahier, welche über 100,000 fl. hier einbrachte; hierdurch rentirte sich die Festhalle genügend. Solche Feste müßten so oft als möglich abgehalten werden. Die Bedeutung des Platzes für den Augartenstadttheil werden überschätzt, denn die Besucher der Festhalle würden sicher alsbald wieder sich nach der innern Stadt zurückziehen. Die Schießwiese liege aber am nächsten vom Mittelpunkte der Stadt, jedenfalls sei der Platz bei der Turnhalle viel entfernter und wirklich außerhalb der Stadt.

Stadtverordneter Nicolai anerkennt, daß der Stadtrath immer schaffe und alles thue für die Förderung der Interessen der Stadt; es sei deßhalb natürlich, daß er die Finanzfrage nicht so sehr berücksichtige. Redner sei ein Freund des Unternehmens, auch die Schießwiese als Platz sei ihm recht; aber es werde eben doch für die Stadt ein bedeutendes Opfer verlangt und er könne die Ansicht nicht theilen, daß seit dem letzten Beschlusse die Lage ganz gleich geblieben sei. Unsere allg. wirthschaftl. Lage sei z. Z. nicht besonders günstig im ganzen Lande, hoffentlich nur vorübergehend, aber es sei eben doch bedenklich, jetzt einen Aufwand von 350,000 Mark zu machen. Er werde auch für Verschiebung stimmen.

Stadtrath Böckh will sich ablehnend verhalten. Eine Festhalle hält er nicht für nothwendig, ehe ein Saalbau geschaffen sei, zuerst solle man interne Bedürfnisse befriedigen nach künstlicher und unmusikalischer Richtung. Wer die Festhalle wolle, unterbreche die naturgemäße Entwickelung der Stadt. Für das Sängerfest könne man sich schon noch einmal mit dem Provisorium begnügen. Der Stadtrath habe auch den vom Bürgerausschuß verlangten Finanzplan nicht vorgelegt, sondern nur gesagt, daß der Aufwand im Wege eines Darlehens erbracht werden solle.

Stadtverordneter Dr. Bingner ist grundsätzlich dem Antrage nicht abgeneigt, wünscht jedoch, daß dieser heute abgelehnt, aber nicht auf längere Zeit beseitigt würde. Er trägt darauf an, daß eine Commission ernannt und dieser die Sache zur nochmaligen Berathung übergeben werde, damit sie namentlich auch über die einzelnen Plätze nähere Erörterung pflege und die Finanzfrage eingehender behandle.

Stadtverordneter v. Bittersdorf erklärt sich für den Antrag des Stadtraths, eine nochmalige Prüfung in einer Commission könne keinen Erfolg haben; die Frage sei durch eine vom Bürgerausschuß beantragte Commission reiflich geprüft und spruchreif und es handelt sich nur noch um die Frage, ob eine Festhalle oder ob keine Festhalle. Diese aber sei für Karlsruhes Emporkommen dringend nothwendig und die Finanzfrage sei nicht schwierig, sie erlaube den Aufwand, der erforderlich sei. Redner geht näher hierauf ein. Die Stadträthe Keller und Böckh wollten einen Saalbau für die höhere Gesellschaft, wir aber eine Festhalle, wo man Massenversammlungen veranstalten kann. Was die bedenklichen Zeiten betreffe, so bemerke er nur, daß in solchen die Bauten viel billiger seien.

Stadtverordneter Herlan spricht für die Festhalle, Armbruster dagegen bezw. für eine nochmalige commissionelle Berathung und gedruckte Vorlage.

Stadtverordneter Renk. Die Commission habe Alles, was heute erwähnt worden, gründlich erwogen. Einen Raum für Concerte und Bälle herzustellen, werde nur der höheren Gesellschaft zu gut kommen. Neue Plätze könne eine andere Commission nicht machen und für einen Platz 50—75% mehr bezahlen, so daß der Bau statt auf 350,000 Mark vielleicht auf 500,000 oder 600,000 Mark kommen, dafür würde er nie stimmen. Verschieben heiße die Sache zu Grabe tragen. Schließlich ersucht Redner, heute keine Rücksicht zu nehmen auf das nächste Sängerfest.

Stadtrath Lang erinnert an die hohen Kosten der neuen Wasserleitung und den Kampf, der damals für und gegen sich entsponnen habe, während heute es Niemand gebe, der diese Wasserleitung entbehren wollte.

Oberbürgermeister Lauter glaubt auch, daß die Sache spruchreif sei, der Stadtrath werde auf der Festhalle bestehen bleiben, welche eine wirthschaftliche und soziale Bedeutung habe. Wenn man Karlsruhe zum wirthschaftlichen Mittelpunkte eines großen Theiles des Landes machen wolle, so müsse man etwas thun. Schon seit Jahren sei das Herbeiziehen von Fremden angebahnt, es müsse dies Erfolg haben und die Bevölkerung des Landes werde uns zugethan werden. Gerade jetzt sei es sachdienlich, öffentliche Arbeiten zu unternehmen, nicht blos weil sie billiger zu stehen kommen, sondern weil sie auch denjenigen Leuten, welche durch die Grund-, Häuser- und Gewerbesteuern stark belastet sind, Verdienst bieten. In sozialer Beziehung müssen wir daher unser Bestreben dahin richten, daß ein Platz geschaffen werde, wo die Mehrzahl der Bevölkerung sich bei billigen, bildenden, anständigen Vergnügungen zusammen findet, wo die unteren Stände zu den mittlern und höhern Ständen herangezogen werden zu gemeinschaftlicher Unterhaltung, wie im Thiergarten und Sallenwäldchen (Stadtwald), an welche sich deshalb die Festhalle richtig anschließen werde, und zugleich beiden ersten Anstalten bei Eintritt ungünstiger Witterung Aushilfe biete. In der Festhalle werde aber auch ein Saal errichtet, somit beiden Wünschen Rechnung getragen sein. Redner glaubt, daß es geeignet sei, jetzt gleich in der Versammlung die Sache weiter zu besprechen und sich aufzuklären, als daß Einzelne in einer Commission die Sache nochmals behandeln und erbiete sich auf jede weitere Frage alsbald zu antworten.

Als aber auf diese Aufforderung Niemand mehr zum Worte sich meldete, wurde zur Abstimmung geschritten und der Antrag des Stadtraths mit 72 gegen 26 Stimmen angenommen. Im Ganzen stellte sich heraus, daß grundsätzlich gegen die Sache Niemand sich aussprach, daß vielmehr die Einen lieber einen Saalbau wollten, als eine Festhalle, Andere waren gegen den Platz; wieder Andere möchten nur eine Verschiebung der Sache u. s. w.

Restauration Bachmann,

Kronenstraße 46.

Großes Tanzvergnügen.

Fremde

übernachteten hier vom 6. auf den 7. Juli.

Deutscher Hof. Götz, Offiz. v. Colmar. Brecht, Kfm. v. Müllheim.

Englischer Hof. Dreyfus, Kfm. von Straßburg. Bloch, Kaufm. von Mannheim. Seyfried, Kaufm. von München. Krußemann, Kfm. v. Neuß. Liebmann, Kfm. von Cöln. Mayer, Neumann, Buhrle u. Benver, Kfl. v. Frankfurt. Müller, Kfm. v. Berlin. Steiger, Kfm. von Hamburg. Lais m. Frau v. Stuttgart.

Erbprinzen. Koch u. Millenz, Rechnungsräthe; v. Hangewitz, Oberstlieutenant, v. Brauchitsch, Major, v. Bullov u. v. Neumann, geh. Legationsräthe, Oeland, geh. Sekretär, Oedann u. Hüttig, geh. Hofräthe, Broder, geh. Kanzleirath v. Berlin. Ford, engl. Geschäftsträger von Darmstadt. Wiesel, Priv. v. Magdeburg. Rößler von Cöln. Lüb mit Frau v. Rotterdam. Frankel, Kfm. v. Cöln. Boching, Fabr. v. Neuenkirchen. Crook mit Frau aus England. Excellenz General von Beyer von Coblenz. v. d. Osten, General v. Rastatt.

Geist. Senzleber, Kaufm. von Liegnitz. Fundstein, Kfm. von Dresden. Säckinger m. Frau v. Eichstätten.

Goldener Adler. Forst, Kfm. v. Hanau. Zipp, Kfm. v. Hirschheim. Hildebrand m. Fam. v. Hamburg. Unser u. Torento v. Autera. Zimmer, Kfm. v. Fürth.

Grüner Hof. Fixler mit Frau von Straßburg. Hocht, Kfm. v. Frankfurt. Nopd m. Frau v. London. Bair, Kfm. v. Fürth. Bollinger, Kaufm. v. Bieberach. Neumaier, Kfm. von Taucha. Schonriegel, Part. von Pforzheim. Dr. Erwin u. v. Zerniki von Berlin. Zokermann von Cöln. Werner, Part. v. Neckargemünd. Kuhbabeck, Part. v. Osnabrück.

Hotel Große. Röckling m. Frau v. Saarbrücken. Buchholz m. Frau v. Dortmund. Wamer m. Fam. v. Frankfurt. v. d. Groben, Major v. Colmar. Stein, Kaufm. v. Berlin. Meyerhöfer, Bez.-Förster v. Zell. Schlesinger, Kfm. v. Schönheide. Chausen, Kaufm. von Offenbach. Hering, Kfm. v. Leipzig. v. Buddenbrock, Oberstlieut. v. Hagenau. Wolf, Kaufm. v. Pirmasens. Henke, Kfm. v. Frankfurt. Link, Kfm. v. Fürth. Ehemann u. Hildenbrand, Kfl. v. Waldürn. Lesat, Oberst v. Mannheim. Koch, Kfm. v. Gräfrath. Werner, Kfm. v. Gaislingen. Loschge, Kfm. v. Nürnberg. Fleischhob, Kaufm. v. Barmen. Degginger, Kaufm. v. Frankfurt. Brachert, Kfm. v. Diez. Janson, Kfm. v. Hamburg. Heydorn, Kfm. v. Paris. Bloch, Kfm. v. Mühlhausen. Peter, Kfm. v. St. Gallen. Pfonus, Kfm. v. Augsburg. Simon, Kfm. v. Hamburg. Schneider, Kfm. v. Paris. Kaufmann, Kfm. v. Frankfurt. Frau Erhard m. Fam. v. Rom.

Hotel Stoffleth. Albert, Kaufm. v. Mannheim. Lavendir, Kfm. v. Stuttgart. Eberle, Kfm. v. Weisenburg. Alzinger, Domänenverwalter von Kappelrodeck. Gustlich, Rent. v. Zürich. Franz, Kaufm. v. Bruchsal. Geyer, Kaufm. von Darmstadt. v. Göler v. Sulzfeld. Buhler v. Kitzingen. Dr. Liebe v. Berlin. Krell, Kfm. v. Glatbach. Schremp, Kfm. v. Freiburg. Clarenston a. England. Korn, Fabr. m. Frau v. Schwetzingen.

Nassauer Hof. Meyer, Kfm. v. Mülheim.

Prinz Max. Deger, Kfm. v. Mannheim. Altergens, Priv. u. Luise Altergens v. Zürich. Hofmann, Kfm. v. Klingenmünster. Heringer, Aktuar v. Waldshut. Frorath, Kfm. v. Saarbrücken. Barths, Kfm. v. Berlin.

Reichs-Adler. Brutsche, Kaufm. v. Badenweiler.

Rothes Haus. Götz, Kfm. v. Mannheim. Frau Zikel v. Breisach. Ankele, Kaufm. von Emmendingen. Keller, Kfm. v. Augsburg. Dambacher, Kfm. v. Heidelberg. Fritz, Kfm. v. Schorndorf. Heilbronner, Kfm. v. Lahr. Lechner, Kfm. v. Gemmingen. Weiler, Kfm. v. Kfm. v. Gmünd. Steinbach, Kaufm. v. Hall. Müller, Gastwirth v. Heilbronn.

Rose. Rieder, Kaufm. v. Aalen. Trautwein von Tübingen. Müllemann, Lehrer v. Interlaken. Weuger, Lehrer von Bern. Lahn, Lehrer v. Frankenthal. Gotha, Lehrer von Mannheim. Mülpäser, Lehrer von Eßlingen. Hohlfeld, Lehrer v. Hannover.

Sonne. Liebrecht, Kaufm. v. Danzig. Wohlfarth, Wirth v. Tauberbischofsheim.

Isr. Gemeinde-Gottesdienst.

Freitag den 9. Juli.	Abends:	7½	Uhr.
Samstag den 10. Juli.	Frühgottesdienst: Morgens	7	Uhr.
	Hauptgottesdienst: „	9	Uhr.
	Predigt:	9½	Uhr.
	Sabath-Ausgang:	9	Uhr.

Israelitische Religionsgesellschaft.

Freitag den 9. Juli.	Sabbath-Anfang:	7½	Uhr.
Samstag den 10. Juli.	Morgengottesdienst:	7	Uhr.
	Nachmittagsgottesdienst:	5	Uhr.
	Sabbath-Ausgang:	9	Uhr.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller, in Karlsruhe.